

**Landkreis Dahme-Spreewald**  
**Amt für Kinder, Jugend und Familie**

# **Regionale Fortbildungs- und Beratungsangebote 2019**

**für Kindertagesstätten und Kindertagespflegestellen**



## Landkreis Dahme-Spreewald

### Fachbereich Kindertagespflege

Beethovenweg 14  
15907 Lübben (Spreewald)

- Tel.: 03546/ 201700
- Tel.: 03546/ 201746
- Tel.: 03546/ 201858
- Fax: 03546/ 201850

### Fachbereich Praxisberatung Kindertagesstätten

#### Praxisberatung Nord

Schulweg 1b  
15711 Königs Wusterhausen

- Tel.: 03375/ 26 2122
- Fax: 03375/ 26 2681

#### Praxisberatung Süd

Beethovenweg 14  
15907 Lübben (Spreewald)

- Tel.: 03546/ 201873
- Fax: 03546/ 201850

E-Mail: [Jugendamt@dahme-spreewald.de](mailto:Jugendamt@dahme-spreewald.de)

## Inhaltsverzeichnis

Thema	Zielgruppe	Seite
Ausbildung Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder	Kindertagespflegepersonen	5
Fortbildung - Sie fallen auf und fordern uns heraus- Auffälliges Verhalten bei Kindern verstehen und lösungsorientiert beantworten (Teil I und Teil II)	Kindertagespflegepersonen	6
Fortbildung - Was macht Partizipation mit der Macht der Erwachsenen? Wie partizipationsfähig sind Kinder? Leben wir bereits Partizipation? Welche Partizipationskultur wollen wir anstreben?	Kindertagespflegepersonen	7
Fortbildung - Ein sexualpädagogisches Konzept in der Kindertageseinrichtung	Erzieher/-innen	8
Fortbildung - Immer mehr Eltern fehlt die Elternidentität – Eltern haben sich verändert- Und nun? Teil I und Teil II	Erzieher/-innen	9
Fortbildung - Gefährdungseinschätzung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und Gesprächsführung mit Eltern	Erzieher/-innen	10
Fortbildung - Sie fallen auf und fordern uns heraus- Auffälliges Verhalten bei Kindern verstehen und lösungsorientiert beantworten (Teil I und Teil II)	Erzieher/-innen	11
Übersicht zu den Reflexionstagen für die geschulten Erzieher/-innen zur Sprachstandsfeststellung und Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung im LDS im Jahr 2019	Erzieher/innen, die in der Sprachförderung für Kinder im Jahr vor der Einschulung geschult sind	12
Fortbildung - Kinder verstehen	Erzieher/-innen	13
Beratungsangebot Sprachberatung LDS	Päd. Fachkräfte in Kitas, Kindertagespflegepersonen	14/ 15
Sprachberatung LDS- Netzwerk-Plattform Mehrsprachigkeit	Kita-Teams/päd. Fachkräfte aus Kitas, Kindertagespflegepersonen	16

Sprachberatung LDS- Netzwerk Plattform Alltagsintegrierte Sprachbildung und –förderung	Kita-Teams/päd. Fachkräfte aus Kitas, Kindertagespflegepersonen	17
Fortbildungs- und Beratungsangebote der Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Brandenburg für Kitas im LDS <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnahme und Integration von Kindern aus geflüchteten bzw. Migrat*innen-Familien in Kitas</li> <li>- Inklusion als Herausforderung für Kitas</li> <li>- Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kitas als inklusiver Praxisansatz</li> <li>- Zusammenarbeit mit Eltern – Wie kann eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Kita gelingen?</li> <li>- Umgang mit Erscheinungen von Ausgrenzung und Diskriminierung – Förderung eines wertschätzenden Umgangs mit Vielfalt</li> </ul>	Angebote als Teamfortbildung bzw. –beratung für Einrichtungen im LDS	18-22
Beratungsangebot der Konsultationskita mit dem Schwerpunkt Fachkräfteausbildung	Träger, Einrichtungen, interessierte Personen	23
Workshopreihe - Erstellen einer Ausbildungskonzeption	Erzieher/-innen, Praxisanleiter/-innen	24/25
Hort-AG im Landkreis Dahme-Spreewald	Hortleitungen, Erzieher/-innen, die im Hort tätig sind	26
Haus der kleinen Forscher- Lokales Netzwerk Dahme-Spreewald	Pädagogische Fachkräfte aus Kita und/oder Hort	27/28
PAPILIO	Erzieher/-innen, die mit 3-6 jährigen Kindern arbeiten	29/30
PAPILIO-Integration	Inhouseschulung für Kitas, die Kinder mit Migrationshintergrund betreuen	31/32
Information / Vorankündigung für das Jahr 2019		33
Anmeldeformular		34

## **Ausbildung Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder**

Die Kindertagespflegepersonen sind verpflichtet, alle zwei Jahre einen Kurs Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder beim örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe nachzuweisen. Es prüft jede Kindertagespflegeperson bzw. Vertretungsperson selbstständig, in welchem Jahr sie diesen Nachweis zu erbringen hat und meldet sich entsprechend an.

Achtung: Es ist an diesem Tag unbedingt die letzte Teilnahmebestätigung mitzubringen, damit auf der Rückseite die Teilnahme fortlaufend bestätigt werden kann.

Termine:	<b>Samstag, der 26.01.2019</b> 09.00 - ca. 16.00 Uhr
Ort:	<b>Verwaltungsgebäude des Landkreises Dahme-Spreewald</b> Beethovenweg 14 15907 Lübben (Spreewald) Großer Beratungsraum, 3. OG
Zielgruppe:	Kindertagespflegepersonen
Teilnehmerzahl:	ca. 20 Personen
Kosten:	keine
Dozent/in:	Herr Steinborn
Anmeldung:	bis zum <b>11.01.2019</b> (Anmeldeformular S. 34)

## Sie fallen auf und fordern uns heraus- Auffälliges Verhalten bei Kindern verstehen und lösungsorientiert beantworten

Die als "wild", "rücksichtslos", "sich offen verweigernd" oder als "extrem zurückgezogen" wahrgenommenen Kinder, beschäftigen die Fachkräfte oft in besonderem Maße. Dieses Verhalten frühzeitig zu erkennen, ist eine immer wichtigere Aufgabe pädagogischer Fachkräfte und stellt uns immer wieder vor großen Herausforderungen im Verstehen und Handeln.

Wird störendes Verhalten im systemischen Sinne als verstörte Reaktion auf eine mitunter überfordernde Umwelt gesehen, so ermöglicht dies oft einen neuen Blick auf das Kind und seine Bedürfnisse. Hinter jedem Verhalten steckt ein Sinn.

Wir widmen uns an zwei Veranstaltungstagen den Themen: Bindung, Regulationsstörungen, Frühchen, Traumatisierungen, Wahrnehmungsstörungen, psychisch kranke Eltern etc.

Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme am Teil II, ist die Teilnahme am Teil I

Termine: **Samstag, der 23.02.2019 (Teil I)**

09.00 - ca. 16.00 Uhr

**Samstag, der 11.05.2019 (Teil II)**

09.00 - ca. 16.00 Uhr

Ort: **Verwaltungsgebäude des Landkreises Dahme-Spreewald**

Beethovenweg 14

15907 Lübben (Spreewald)

Großer Beratungsraum, 3. OG

Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Unkostenbeitrag: 20 €

Dozent/in: Frau Nicole Koch

Ergotherapeutin, Heilpädagogin, Frühchenberaterin, Elterntrainerin, Inklusionsberaterin, Referentin

Gemeinnützige Heilpädagogische GmbH Lebenshilfe Oder-Spree

Anmeldung: bis zum **01.02.2019** (Anmeldeformular S. 34)

## Was macht Partizipation mit der Macht der Erwachsenen? Wie partizipationsfähig sind Kinder? Leben wir bereits Partizipation? Welche Partizipationskultur wollen wir anstreben?

Partizipation von Kindern bedeutet eine freiwillige „Machtabgabe“ und gleichzeitig eine hohe Verantwortlichkeit der Erwachsenen. Diese pädagogische Verantwortung gilt einem Zur-Verfügung-Stellen von "Entwicklungskontexten", in denen gemeinsam für die Entwicklung kinderfreundlicher Lebenswelten und eigenverantwortlicher und gemeinschaftsfähiger Persönlichkeiten gestritten wird.

*"Der Geist der Demokratie kann nicht von außen aufgepfropft werden, es muss von innen heraus kommen"* (Mahatma Gandhi)

Überprüfen Sie zum Thema Demokratie/Partizipation Ihre Haltung und Ihre konzeptionelle Arbeit, finden Sie eine alltagstaugliche Definition, informieren Sie sich und tauschen Sie sich aus!

Termine: **Samstag, der 07.09.2019**

09.00 - ca. 16.00 Uhr

Ort: **Verwaltungsgebäude des Landkreises Dahme-Spreewald**

Beethovenweg 14

15907 Lübben (Spreewald)

Großer Beratungsraum, 3. OG

Zielgruppe: Kindertagespflegepersonen

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Unkostenbeitrag: 10 €

Dozent/in: Frau Nicole Koch

Ergotherapeutin, Heilpädagogin, Frühchenberaterin, Elterntrainerin, Inklusionsberaterin, Referentin

Gemeinnützige Heilpädagogische GmbH Lebenshilfe Oder-Spree

Anmeldung: bis zum **01.08.2019** (Anmeldeformular S. 34)

## Ein sexualpädagogisches Konzept in der Kindertageseinrichtung

Ein sexualpädagogisches Konzept als Orientierungsrahmen für den Umgang mit kindlicher Sexualität lohnt sich. Denn der Umgang mit kindlicher Sexualität in der Kindertagesstätte ist nicht immer einfach: Welche sexuellen Aktivitäten sind normal? Was darf man erlauben und was nicht? Richtet sich die Entscheidung nach der persönlichen Scham- Grenze der einzelnen Fachkräfte? Dürfen die Eltern mitbestimmen oder sind das fachliche Fragen? Was ist, wenn es zu sexuellen Übergriffen kommt? Und woran erkennt man Übergriffe?

Die Erarbeitung eines sexualpädagogischen Konzepts ist eine präventive Maßnahme, denn sie erfolgt ohne aktuellen Handlungsdruck und erlaubt eine Beschäftigung mit unterschiedlichen Aspekten und Ausdrucksformen kindlicher Sexualität, bevor es zu Problemen kommt. Zudem verringert ein sexualpädagogisches Konzept die Gefahr von sexueller Gewalt.

Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme am Teil II, ist die Teilnahme am Teil I

Termine: **Montag, der 18.03.2019 (Teil I)**

09.00 - ca. 16.00 Uhr

**Dienstag, der 19.03.2019 (Teil II)**

09.00 - ca. 16.00 Uhr

Ort: **Verwaltungsgebäude des Landkreises Dahme-Spreewald**

Beethovenweg 14

15907 Lübben (Spreewald)

Großer Beratungsraum, 3. OG

Zielgruppe: Erzieher/- Innen

Teilnehmerzahl: max. 24 Personen

Kosten: trägt der Landkreis Dahme-Spreewald

Dozent/in: Frau Maria Van Os

Diplompädagogin, Leiterin der Fachstelle Strohalm e.V.

Anmeldung: bis zum **01.02.2019** (Anmeldeformular S. 34)



## Immer mehr Eltern fehlt die Elternidentität - Eltern haben sich verändert - Und nun? Teil I und Teil II

Zweitägige Fortbildung in Kooperation mit Tannenhof berlin-brandenburg e.V. (THBB)

Die Zusammenarbeit mit Eltern hat sich in den letzten Jahren sehr verändert und fordert die Erzieher/-innen im pädagogischen Alltag täglich neu heraus.

Ziel dieser Fortbildung ist es, pädagogisches „Handwerkszeug“ für alltägliche, aber auch für als besonders schwierig empfundene Elterngespräche zu vermitteln.

Dabei werden sowohl die Grundbedürfnisse, Wünsche und Erwartungen seitens der Eltern als auch der Erzieher/-innen für einen gesunden und erfolgreichen Austausch erfragt und gegenüber gestellt. Häufige „Kommunikationsfallen“ werden an Fallbeispielen erläutert.

Auf der Grundlage des Seminars Teil I wird im Teil II praktisch gearbeitet an:

- Grundhaltungen und Methoden für eine gelingende, wirkungsvolle Elternarbeit
- Fallbeispiele werden demonstriert, es wird praktisch geübt und reflektiert
- Häufige „Kommunikationsfallen“ und Notfallpläne werden beleuchtet und aufgezeigt

Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme am Teil II, ist die Teilnahme am Teil I

Termine: **Dienstag, der 26.03.2019 (Teil I)**

**Dienstag, der 02.04.2019 (Teil II)**

Zeit: jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort: **Verwaltungsgebäude des Landkreises Dahme-Spreewald**

15907 Lübben, Beethovenweg 14,  
großer Beratungsraum

Zielgruppe: Erzieher/-innen

Teilnehmerzahl: max. 15 Personen

Kosten: trägt der Landkreis Dahme-Spreewald

Dozenten: Babett Schott, Diplomsozialpädagogin,  
Systemische Familientherapeutin  
Ellen Martin, Diplompädagogin,  
Kommunikationspsychologin  
Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.(THBB)

Anmeldung: bis zum **19.02.19** (Anmeldeformular S. 34)

## Gefährdungseinschätzung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und Gesprächsführung mit Eltern

Dreitägige Fortbildung in Kooperation mit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Diakonie in Königs Wusterhausen

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis geht es im ersten Teil der Fortbildung um das schrittweise Vorgehen beim Verdacht auf Kindeswohlgefährdung.

Was sind gewichtige Anhaltspunkte, die ein Risiko für die kindliche Entwicklung anzeigen?

Worin ist eine Gefährdung für die kindliche Entwicklung zu sehen?

Wie ist aus fachlicher Sicht das Risiko für schädigende Entwicklungsbedingungen für Kinder einzuschätzen?

Im zweiten Teil werden Grundlagen der Gesprächsführung mit Eltern vermittelt.

Wie kann ich als Fachkraft Eltern zu einer wahrgenommenen Gefährdung informieren und zur Kooperation gewinnen?

Der 3. Termin bietet die Möglichkeit des Austausches der Teilnehmer zu deren Erfahrungen bei der Anwendung/ Umsetzung der vermittelten Inhalte in der Praxis.

Termine: **Donnerstag, der 19.09.2019**

**Donnerstag, der 26.09.2019**

jeweils 09.00 - 16.00 Uhr

**Freitag, der 13.03.2020**

09.00 - 12.00 Uhr

Ort: 1. u. 2. Termin:

**Volkshochschule Dahme-Spreewald**

Schulweg 1b in 15711 Königs Wusterhausen (Raum 1)

3.Termin:

**Erziehungs- und Familienberatungsstelle (EFB)**

Erich-Kästner-Str. 1 in 15711 Königs Wusterhausen

Zielgruppe: Erzieher/-innen

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Kosten: keine

Dozent/in: Frau Reschke und Herr Dr. Sieber (Diakonie)

Anmeldung: bis zum **22.08.2019** (Anmeldeformular S.34)

## Sie fallen auf und fordern uns heraus- Auffälliges Verhalten bei Kindern verstehen und lösungsorientiert beantworten

Die als "wild", "rücksichtslos", "sich offen verweigernd" oder als "extrem zurückgezogen" wahrgenommenen Kinder, beschäftigen die Fachkräfte oft in besonderem Maße. Dieses Verhalten frühzeitig zu erkennen, ist eine immer wichtigere Aufgabe pädagogischer Fachkräfte und stellt uns immer wieder vor großen Herausforderungen im Verstehen und Handeln.

Wird störendes Verhalten im systemischen Sinne als verstörte Reaktion auf eine mitunter überfordernde Umwelt gesehen, so ermöglicht dies oft einen neuen Blick auf das Kind und seine Bedürfnisse. Hinter jedem Verhalten steckt ein Sinn.

Wir widmen uns an zwei Veranstaltungstagen den Themen: Bindung, Regulationsstörungen, Frühchen, Traumatisierungen, Wahrnehmungsstörungen, psychisch kranke Eltern etc.

Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme am Teil II, ist die Teilnahme am Teil I

Termine:	<b>Montag, der 11.11.2019 (Teil I)</b> 09.00 - ca. 16.00 Uhr <b>Dienstag, der 12.11.2019 (Teil II)</b> 09.00 - ca. 16.00 Uhr
Ort:	<b>Verwaltungsgebäude des Landkreises Dahme-Spreewald</b> Beethovenweg 14 15907 Lübben (Spreewald) Großer Beratungsraum, 3. OG
Zielgruppe:	Erzieher/- Innen
Teilnehmerzahl:	max. 16 Personen
Unkostenbeitrag:	20 €
Dozent/in:	Frau Nicole Koch Ergotherapeutin, Heilpädagogin, Frühchenberaterin, Elterntrainerin, Inklusionsberaterin, Referentin Gemeinnützige Heilpädagogische GmbH Lebenshilfe Oder-Spree
Anmeldung:	bis zum <b>01.10.2019</b> (Anmeldeformular S. 34)

## Übersicht zu den Reflexionstagen für die geschulten Erzieher/-innen zur Sprachstandsfeststellung und Sprachförderung für Kinder im Jahr vor der Einschulung im LDS im Jahr 2019

Die Reflexionstage werden in Kooperation mit dem Berliner Institut für Frühpädagogik (BlfF) durchgeführt.

Die Reflexionstage sind ein Angebot für den fachlichen Austausch bzw. zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität bei der Umsetzung der Sprachstandsfeststellung und kompensatorischen Sprachförderung für Kinder im Jahr vor der Einschulung.

Es finden insgesamt vier Veranstaltungen für alle, in der Sprachförderung geschulten, Erzieher/-innen im Landkreis statt. Für jede/n Erzieher/in ist die Teilnahme an einem Reflexionstag vorgesehen.

Termine:	<b>Mittwoch, der 20.03.2019</b> (Anmeldung bis 22.02.2019) <b>Mittwoch, der 15.05.2019</b> (Anmeldung bis 19.04.2019) <b>Donnerstag, der 29.08.2019</b> (Anmeldung bis 02.08.2019) <b>Donnerstag, der 19.09.2019</b> (Anmeldung bis 23.08.2019) jeweils 09.00 - ca. 16.00 Uhr
Ort:	<b>Verwaltungsgebäude des Landkreises Dahme-Spreewald</b> Beethovenweg 14 15907 Lübben (Spreewald) Großer Beratungsraum, 3. OG
Zielgruppe:	Erzieher/-innen, die in der Sprachförderung geschult sind
Kosten:	keine, da vom MBS des Landes Brandenburg finanziert
Dozent/in:	Berliner Institut für Frühpädagogik (BIF)
Anmeldung:	Anmeldefristen siehe oben (Anmeldeformular S. 34)

## Kinder verstehen

Zweitägige Fortbildung in Kooperation mit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Kindheit e.V.

Erzieher/-innen in Kindertagesstätten sind oft mit Verhaltensbesonderheiten ihrer Schutzbefohlenen konfrontiert, die Fragen danach aufwerfen, ob sich das jeweilige Kind nicht anders verhalten will oder ob es sich nicht anders verhalten kann. Aus personenzentrierter Sicht, einem auf der Grundlage eines humanistischen Menschenbildes beruhenden Konzeptes, ist jedes problematisierte kindliche Verhalten ein noch nicht verstandenes Verhalten. Daher soll das Seminar neben der Betrachtung entwicklungspsychologischer Aspekte die Fähigkeit der Teilnehmer/-innen stärken, Kinder in ihren unterschiedlichen Formen des Ausdrucks von Bedürfnissen und Emotionen zu verstehen und pädagogisch-psychologisch begründete Handlungsalternativen zu entwickeln. Ein weiteres Ziel des Seminars besteht darin, Erzieher/-innen zu befähigen, aus ihrer Fachlichkeit heraus kompetent mit den Eltern über die Probleme der Kinder zu kommunizieren.

In entspannter Atmosphäre bilden Austausch, praktische Übungen und die theoretische Einordnung von Erfahrungen das Methodenrepertoire.

Termine: **Dienstag, der 19.11.2019**

**Mittwoch, der 20.11.2019**

jeweils 09.00 - 16.00 Uhr

Ort: **Erziehungs- und Familienberatungsstelle Kindheit e.V.**

Freiheitstr. 98

15745 Wildau

Gesundheitszentrum (Raum 301)

Zielgruppe: Erzieher/-innen

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Kosten: keine

Dozent/in: Frau Dr. Kerstin Zebiri

Anmeldung: bis zum **18.10.2019** (Anmeldeformular S. 34)

## **Beratungsangebot: Sprachberatung für Erzieher/-innen in Kindertagesstätten und Kindertagespflegepersonen**

Die Sprachkompetenz eines Kindes hat eine große Bedeutung für seine sozial-emotionale und kognitive Entwicklung. Die Wirksamkeit der Sprachbildung hängt vor allem von ihrer Dauer und vom Sprachverhalten der Bindungspersonen ab. Sie basiert auf anregenden Interaktionen. Dabei haben sich alltagsintegrierte Sprachbildungsmomente als sehr wirksam erwiesen. Das bedeutet, Situationen aus dem täglichen Leben der Kinder so zu gestalten, dass sie wichtige Erfahrungen beim Erwerb der Sprache machen können. Die Sprachberaterinnen unterstützen deshalb durch direkte Beratung am Arbeitsplatz der Erzieher/-innen bei der Reflexion und Weiterentwicklung Ihrer Kompetenzen hinsichtlich der Sprachbildung.

In diesen Beratungen wird auf Wunsch die entwicklungsunterstützende und video-gestützte Methode Marte Meo eingesetzt. Die Themenschwerpunkte der Beratung, die Intensität und die Ziele werden auf die fachlichen Wünsche und Bedürfnisse der zu Beratenden abgestimmt.

Es erfolgt eine Begleitung bei der Entwicklung individueller Lösungen.

Mögliche Themenschwerpunkte für eine Sprachberatung sind:

### **Sprachentwicklung der Kinder**

Hierbei können vorhandene Kenntnisse zur Sprachentwicklung als Grundlage für die Beobachtung und Sprachförderung erneuert und vertieft werden.

- Welche kommunikativen Fähigkeiten eignen sich Kinder im Laufe des Spracherwerbs an und welche Bedürfnisse haben sie?
- Welche Unterstützung bei der Einschätzung des Sprachstandes können wir geben?
- Welche Verhaltensbesonderheiten zeigt ein Kind, wenn es sich sprachlich nicht altersgerecht ausdrücken kann?
- Welche Alternativen zum sprachlichen Ausdruck hat ein Kind?
- Was macht ein Kind sprachlos?
- Welche Signale sendet ein Kind auch ohne Worte?
- Wie kann ich sprachauffällige Kinder im Alltag unterstützen und in der Interaktion mit anderen Kindern begleiten?

### **Sprachanregende Verhaltensweisen**

Gemeinsam wird das Sprachverhalten der Fachkräfte reflektiert. Warum sprechen wir wann und wo auf welche Weise mit den Kindern?

- Welches Sprachverhalten unterstützt den Spracherwerb der Kinder?
- Wie gestalten wir Dialoge im Kitaalltag?
- Wie gehen wir mit Kinderfragen um?

## **Sprache, Bewegung und Musik**

- Wie spielt die Sprachbildung mit den anderen Bildungsbereichen zusammen?
- Welche praktischen Ideen und Anregungen für die alltagsintegrierte Sprachbildung der Kinder können wir geben?

## **Mehrsprachigkeit**

- Welche Besonderheiten gibt es im Spracherwerb?
- Wie können wir Kindern, die noch kein Deutsch sprechen, den Kitaalltag erleichtern?
- Wie kann die sprachliche Bildung dieser Kinder so in den Kita-Alltag integriert werden, dass alle Kinder davon profitieren?
- Wie können wir zeigen, dass die Kita ein Wohlfühlort für alle ist, wenn auch wenn die Kinder und ihre Eltern uns nicht verstehen?
- Was bedeutet kulturelle Vielfalt und wie kann sie in der Kita sichtbar werden?
- Wie gestalten wir Aushänge und Elterngespräche für nicht oder wenig deutschsprechende und /oder -lesende Familien?

## **Gespräche mit Eltern**

Sprachberatung unterstützt bei der Vorbereitung von Elternabenden zum Thema Sprachentwicklung und Sprachbildung.

- Wie können die Eltern ihre Kinder in der sprachlichen Entwicklung stärken?
- Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern als Bildungspartnerschaft gestaltet werden?

Zielgruppe: Kita-Teams / pädagogische Fachkräfte aus Kitas;  
Kindertagespflegepersonen

Ort/Termin: nach Absprache (in der Regel in der Einrichtung)

Dauer/Umfang: nach Absprache

Kosten: keine, da vom MBS des Landes Brandenburg gefördert

Beraterinnen: Anke Regber, Christine Tivadar und Jenny Lußky-Nötzel

### **Kontakt:**

#### **Anke Regber**

Mobil: 0152/ 545 03579

Email: anke.regber@awo-bb-sued.de

#### **Christine Tivadar**

Tel: 03375/ 52566-0

Mobil: 0152/ 54503513

Email: c.tivadar@awo-bb-sued.de

#### **Jenny Lußky-Nötzel**

Mobil: 0152/ 545 03579

Email: jenny.lusky-noetzel@awo-bb-sued.de

**Die Sprachberatung wird durch das Land Brandenburg gefördert.**

## Sprachberatung LDS – Netzwerk Plattform Mehrsprachigkeit

Bei der Plattform „Mehrsprachigkeit“ handelt es sich um ein Netzwerk von pädagogischen Fachkräften aus Kitas zu Themen rund um die Mehrsprachigkeit und den Umgang mit mehrsprachigen bzw. Flüchtlingsfamilien. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zur Mitgestaltung der zu besprechenden Themen.

Die Sprachberaterinnen laden gemeinsam mit den Praxisberaterinnen des Landkreises Dahme-Spreewald per Email über die Träger ein.

Zielgruppe: Kita-Teams / pädagogische Fachkräfte aus Kitas;  
Kindertagespflegepersonen

Ort: **Bürgertreff Fontaneplatz**  
Fontaneplatz 2  
15711 Königs Wusterhausen

Termine: **05.02.2019, 21.05.2019, 10.09.2019, 10.12.2019**  
jeweils 8.30 – 11.30 Uhr

Anmeldung: formlos per Email an:  
jenny.lussky-noetzel@awo-bb-sued.de  
oder  
anke.regber@awo-bb-sued.de  
oder per SMS an: 0152 / 5450 3579  
bei Anke Regber / Jenny Lußky-Nötzel



## Sprachberatung LDS – Netzwerk Plattform Alltagsintegrierte Sprachbildung und –förderung

Bei der Plattform „Sprache“ handelt es sich um ein Netzwerk von pädagogischen Fachkräften aus Kitas zu Themen der Alltagsintegrierten Sprachbildung. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit zum fachlichen Austausch zu allen Themen der Sprachbildung und Sprachförderung, insbesondere zur Unterstützung der Sprachentwicklung, Methoden und Techniken der Sprachanregung. Die Schwerpunkte zum fachlichen Input bei jedem Treffen werden von den Teilnehmern mitgestaltet.

Die Sprachberaterinnen laden gemeinsam mit den Praxisberaterinnen des Landkreises Dahme-Spreewald per Email über die Träger ein.

Zielgruppe: Kita-Teams / pädagogische Fachkräfte aus Kitas;  
Kindertagespflegepersonen

Ort: **Sitzungssaal des Rathauses**

Am Markt 34

15926 Luckau

Termine: **31.01.2019, 04.04.2019, 29.08.2019, 07.11.2019**

jeweils 8.30 – 11.30 Uhr

Anmeldung: formlos per Email an:

c.tivadar@awo-bb-sued.de

oder

jenny.lusky-noetzel@awo-bb-sued.de

oder per SMS an: 0152 / 5450 3513

bei Christine Tivadar / JennyLußky-Nötzel

Zu beiden Plattformen werden ca. 4 Wochen vor den Terminen über die Träger Einladungen versandt.

## Fortbildungs- und Beratungsangebote der Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) Brandenburg für Kindertageseinrichtungen im LDS

Die im Folgenden dargestellten Fortbildungs- bzw. Beratungsangebote richten sich an Teams von Kindertageseinrichtungen bzw. einrichtungsübergreifend an pädagogische Fachkräfte aus Kitas und Horten. Sie werden bei Team-Fortbildungen und Beratungen in der Regel in der Einrichtung durchgeführt. Themenschwerpunkte und Zeitrahmen werden im Vorfeld abgesprochen. Dank der Förderung der RAA Brandenburg durch das Land Brandenburg entstehen für die jeweilige Einrichtung bzw. den Träger keine Kosten.

**Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Regionalreferenten der RAA Trebbin: Rainer Spangenberg, Tel: 01520 1405303, E-Mail: r.spangenberg@raa-brandenburg.de**

### Aufnahme und Integration von Kindern aus geflüchteten bzw. Migrant\*innen-Familien in Kindertageseinrichtungen

Bei Fortbildungen oder Beratungen zu dieser Thematik kann es – abhängig von der Situation und den konkreten Anliegen der jeweiligen Einrichtung – speziell um Kinder bzw. Eltern aus geflüchteten oder aus Migrant\*innen-Familien allgemein gehen. Themen bzw. inhaltliche Schwerpunkte, die ebenso wie der Zeitrahmen in einem Vorgespräch vereinbart werden, können zum Beispiel sein:

- Wie kann die Aufnahme von Kindern und die Zusammenarbeit mit Eltern aus geflüchteten bzw. Migrant\*innen-Familien in die Kita im Sinne inklusiver, „vielfalts- und kultursensibler Pädagogik“ gestaltet, wie Sprache, Familienkultur und Kompetenzen der Kinder gewürdigt und als Ressource für das Lernen aller Kinder genutzt werden?
- Wie kann in der Zusammenarbeit mit den Eltern konstruktiv mit sprachlichen Verständigungsschwierigkeiten oder „interkulturellen Irritationen“ umgegangen werden?
- Was tun, wenn Konflikte um die Aufnahme Geflüchteter in Deutschland und im Gemeinwesen oder Vorbehalte gegenüber Migrant\*innen generell – über Äußerungen von Eltern oder davon beeinflusst von Kindern – in die Einrichtung hineinwirken?
- Welche gesetzlichen Grundlagen gelten für die Aufnahme und den Aufenthalt von Flüchtlingen bzw. für verschiedene Migrant\*innengruppen in Deutschland? Welchen Einfluss hat das auf die Lebensbedingungen der Familien?

- Welche Unterstützungsangebote und Kooperationspartner gibt es im Sozialraum, auf die Kitas zurückgreifen, bzw. mit denen sie zusammenarbeiten können?

Außerdem besteht die Möglichkeit, konkrete herausfordernde Situationen im Rahmen von Fallbesprechungen zu bearbeiten.

### Inklusion als Herausforderung für Kindertageseinrichtungen

Vielfalt in mannigfaltiger Hinsicht (Familienformen, Familienkulturen, Geschlechterrollenbilder, sozioökonomische Stellung, Herkunft ...) unter den Kindern und Familien, mit denen pädagogische Fachkräfte in Kitas zu tun haben, ist längst und nicht erst mit der Aufnahme von Kindern mit Behinderungen oder mit Migrationsgeschichte Normalität. Wenn der Anspruch inklusiver frühkindlicher Bildung erfüllt werden soll, jedem Kind Lernen und Teilhabe optimal zu ermöglichen, gilt es, diese Vielfalt bewusst als Ressource wahrzunehmen und wertzuschätzen, und gleichzeitig mit Unterschieden und deren Bewertung verbundenen Benachteiligungen und Barrieren Rechnung zu tragen und diesen entgegenzuwirken.

Bei diesem Fortbildungsangebot stehen entsprechende Grundgedanken und Handlungsansätze im Mittelpunkt – auf Grundlage der inklusiven pädagogischen Konzepte bzw. Praxisansätze „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“ und „Index für Inklusion“.

Dieses (Team-)Fortbildungsangebot soll nach einer Einführung in das oben skizzierte Inklusions-Verständnis einen Raum bieten, die eigene Praxis aus dieser Perspektive zu reflektieren und sich über Ansätze zu deren „inklusive“ Weiterentwicklung zu verständigen.

Für eine mehrtägige Fortbildung ist zum Beispiel folgender inhaltliche Aufbau denkbar:

- Was bedeutet „Inklusion“ bezogen auf Kindertageseinrichtungen? Was unterscheidet sie von „Integration“?
- Welche Instrumente der Selbstevaluation können Kita-Teams für die Würdigung und Weiterentwicklung der eigenen Praxis nutzen? (Bezugnahme auf den Index für Inklusion und den Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung)
- Was bedeutet „Spiel, Lernen und Partizipation in der inklusiven Kita entwickeln“ (Untertitel des deutschsprachigen „Index für Inklusion“ für Kitas) für Handlungsbereiche wie die Gestaltung der Räumlichkeiten und Auswahl der Spiel- und Lernmaterialien, die Interaktion mit den Kindern, die Gestaltung der Zusammenarbeit

mit Eltern oder im Team?

- Wo und wie genau ist die eigene Arbeit bereits „inklusiv“? An welchen Punkten bestehen Entwicklungsbedarfe? Was können konkrete Handlungsansätze dafür sein.

Themen bzw. inhaltliche Schwerpunkte werden ebenso wie der Zeitrahmen entsprechend der konkreten Anliegen und Rahmenbedingungen in einem Vorgespräch vereinbart.

### **Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen als inklusiver Praxisansatz**

Der Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung, als Anti-Bias-Ansatz in den 80er Jahren von Kleinkindpädagoginnen um Louise Derman-Sparks in den USA entwickelt und durch die Fachstelle KINDERWELTEN für die Situation in Deutschland adaptiert, nimmt Einseitigkeiten, Mechanismen und Verhaltensweisen von Ausgrenzung in den Blick, die die Entfaltung von Kindern und ihre Teilhabe an Bildungsprozessen hemmen. Er dient den Entwicklungs- und Bildungschancen aller Kinder, fördert ihre sozialen Kompetenzen und ein respektvolles Miteinander. (Näheres unter: [www.kinderwelten.net](http://www.kinderwelten.net))

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung beinhaltet die Selbst- und Praxisreflektion der pädagogischen Fachkräfte und ist ein inklusives Praxiskonzept für die Handlungsfelder vorurteilsbewusste Gestaltung der Lernumgebung (Räume, Spielmaterialien, Bücher...), der Interaktion mit Kindern, der Zusammenarbeit mit den Eltern und im Team.

Gemäß der vier aufeinander aufbauenden Ziele bzw. Grundsätze des Ansatzes sollen

1. alle Kinder in ihrer Identität mit ihren individuellen Besonderheiten und ihrem jeweiligen familiären Hintergrund gestärkt,
2. ihnen Wertschätzung und Respekt fördernde Erfahrungen mit Vielfalt ermöglicht,
3. sie zu kritischem Denken gegenüber Einseitigkeiten, Vorurteilen und Diskriminierung angeregt und
4. dazu ermutigt werden dagegen einzutreten.

In einer etwa dreistündigen Veranstaltung kann der Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung vorgestellt, im Rahmen ganz- oder mehrtägigen Fortbildungen können zum Beispiel einzelne Ziele oder Handlungsfelder (Lernumgebung, Interak-

tion mit den Kindern, Zusammenarbeit mit Eltern oder Zusammenarbeit im Team) bearbeitet werden.

### **Zusammenarbeit mit Eltern – Wie kann eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft in der Kita gelingen?**

- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern
  - Was bedeutet „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern?  
(jeweilige Rollen, Aufgaben und Erwartungen)
  - Situationen / Anlässe und Formen der Zusammenarbeit mit Eltern
  - Was begünstigt, was erschwert eine gelingende Zusammenarbeit mit Eltern?  
Erfahrungsaustausch – Anregungen – Fallbesprechungen
- Beteiligung von Eltern in der Einrichtung
  - Was brauchen Eltern bezüglich einer Beteiligung in der Einrichtung?
  - Handlungsansätze für eine Stärkung der Beteiligung von Eltern in Kitas
- Kommunikation mit Eltern in Konflikten
  - Vorstellung von Grundgedanken bzw. Elementen Gewaltfreier Kommunikation und konstruktiver Konfliktaustragung und kleine Übungen dazu
  - Fallbesprechungen zu konkreten herausfordernden Arbeitssituationen
- wertschätzender Umgang mit Vielfalt unter Familien in der Einrichtung

### **Umgang mit Erscheinungen von Ausgrenzung und Diskriminierung – Förderung eines wertschätzenden Umgangs mit Vielfalt**

- Eltern äußern sich in Ihrer Einrichtung verächtlich über bestimmte Menschen, vermitteln ihren Kindern negative Haltungen gegenüber Minderheiten oder vertreten Werthaltungen, die Ihrem Leitbild oder den Ihrer Arbeit zu Grunde liegenden Werten widersprechen?
- Eltern mit rechtsextremen Orientierungen oder einer gefestigten rechtsextremen Einstellung tragen in Ihrer Einrichtung demokratiefeindliche oder menschenverachtende Symbolik bzw. äußern sich entsprechend?
- Kinder äußern sich abwertend über andere Kinder oder bestimmte Menschengruppen oder grenzen Kinder aufgrund deren besonderer Merkmale aus?
- Sie möchten Anregungen, wie Sie einen wertschätzenden Umgang mit Unter-

schieden unter Kindern oder Eltern fördern können, oder suchen Unterstützung, wie Sie Menschen mit besonderen Merkmalen besser in den Alltag der Einrichtung integrieren können?

Zu solchen Situationen bzw. Anliegen wird – selbstverständlich vertrauliche – Beratung, Unterstützung bei der Situationsanalyse oder die Moderation von Fallbesprechungen angeboten.

## Beratungsangebot

### Konsultationskita mit dem Schwerpunkt Fachkräfteausbildung

Mit dem Ziel der Verbesserung der Ausbildung der Fachkräfte für die Kindertagesbetreuung durch eine qualifizierte Einbeziehung des Lernorts Praxis werden im Land Brandenburg entsprechende Konsultationskitas gefördert.

Diese Konsultationskitas bieten u.a. Beratung für Träger und Einrichtungen sowie interessierte Personen zu allen Fragen von Ausbildung an (z.B.: Ausbildungskonzept, Leitfaden für Praxisanleiter, Standards für die Fachkräftequalifizierung am Lernort Praxis).

Folgende Einrichtung im Landkreis Dahme-Spreewald wird für diese Aufgabe gefördert:

Kita „Klein und Groß“

Erich-Kästner-Strasse 10

15711 Königs Wusterhausen

Tel.: 03375 / 293447

Träger: AWO RV Brandenbg. Süd e.V.

## Erstellen einer Ausbildungskonzeption

### Workshop Reihe der Konsultationskita mit dem Schwerpunkt Fachkräftequalifizierung aus dem LDS

Fachkräftequalifizierung ist immer wieder eine Herausforderung für alle Beteiligten, jedoch notwendig, um das Personal von morgen zu sichern. In vielen Einrichtungen werden Erzieher/innen ausgebildet. Konsultationskitas mit dem Schwerpunkt Fachkräftequalifizierung unterstützen Einrichtungen bei der Umsetzung einer guten Ausbildung entsprechend für das Land Brandenburg erarbeitenden „Standards für die Fachkräftequalifizierung am Lernort Praxis“.

Ein Problem teilen alle miteinander im Kitaalltag: ZEIT! Am Ende der aufbauenden Workshops haben alle Teilnehmer/-innen mit Unterstützung der Dozentin eine Ausbildungskonzeption für ihre Einrichtung erarbeitet. Zwischen den einzelnen Workshop Modulen arbeiten die Teilnehmer /-innen mit ihren Teams an den Inhalten der Ausbildungskonzeption. Die Ergebnisse, entstandenen Fragen und Probleme fließen in das jeweils folgende Modul ein.

Termine:	<b>Modul 1</b>	-	<b>14.08.2019</b>
	<b>Modul 2</b>	-	<b>04.09.2019</b>
	<b>Modul 3</b>	-	<b>25.09.2019</b>
	<b>Modul 4</b>	-	<b>23.10.2019</b>
	<b>Modul 5</b>	-	<b>13.11.2019</b>

Ort: **AWO Wohnpark für Senioren „Am Kirchplatz“,  
Kirchplatz 15, 15711 Königs Wusterhausen**

Zeit: jeweils von 09.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr

Zielgruppe: Erzieher/-innen, Praxisanleiter/-innen

Teilnehmerzahl: max. 10- 15 Personen,  
**pro Einrichtung nur 1 Teilnehmer**

Kosten: keine, da vom MBS des Landes Brandenburg gefördert

Dozentin: Anika Lück (Konsultationsbeauftragte der Konsultationskita  
„Klein & Groß“)

Anmeldung: bis zum **28.06.2019** mit dem Anmeldeformular auf der nächsten Seite, per Email an: [anika.lueck@awo-bb-sued.de](mailto:anika.lueck@awo-bb-sued.de)  
oder per Fax an: 03375 / 21227

**Es folgt keine Bestätigung für ihre Anmeldung. Mit der Anmeldung ist ihre Teilnahme verbindlich. Nur wenn die Fortbildung nicht stattfindet bzw. zu viele Anmeldungen erfolgt sind, erhalten Sie eine schriftliche Absage.**



**Anmeldeformular für Workshop Reihe  
„Erstellen einer Ausbildungskonzeption“**

**Anmeldungen bis zum 28.06.2019 bitte nur per Email oder Fax an:**

Email: anika.lueck@awo-bb-sued.de

Fax: 03375 / 21227

Absender:

.....  
.....  
.....  
.....

**Verbindliche Anmeldung für die Workshop Reihe  
„Erstellen einer Ausbildungskonzeption“**

Hiermit melde ich

Frau/ Herrn .....  
aus der Einrichtung .....

für die o.g. Workshop Reihe  
am 14.08.2019, 04.09.2019, 25.09.2019, 23.10.2019 und 13.11.2019,  
in Königs Wusterhausen  
verbindlich an.

.....  
(Ort, Datum, Unterschrift, Stempel)

## Hort AG im Landkreis Dahme-Spreewald

Vertreter der Horte im Landkreises Dahme – Spreewald haben sich im Jahr 2014 zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen gefunden. Die Einrichtungen haben sich in zwei Arbeitsgemeinschaften, jeweils eine für den Norden und eine für den Süden des Landkreises organisiert. Im südlichen Bereich trifft sich, aufgrund der unterschiedlichen Themenschwerpunkte der Horte, eine weitere AG der VHG-Horte.

Ziel ist es, Informationen auszutauschen, fachliche Inhalte zu diskutieren und zu reflektieren. Gleichermaßen sollen die Inhalte der Hort- AG´s von den Teilnehmer/-innen in die Teams der Einrichtungen getragen werden.

Die Treffen der Hort AG finden in der Regel einmal im Quartal statt.

Die Termine werden mit den Teilnehmer/-innen individuell an jedem Treffen vereinbart.

Bei Interesse an der Mitarbeit bitte Kontakt zur Kita-Praxisberatung des Landkreises aufnehmen.

### Hinweis:

Die „Bausteine für die Konzeption der Horte im Land Brandenburg“ sind Bestandteil der Publikation „Grundsätze elementarer Bildung- Kindertagesbetreuung in Brandenburg von der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit“. Sie stellen eine verbindliche Arbeitsgrundlage für die Horte dar und das pädagogische Konzept der Einrichtung muss sich auf diese beziehen.



## „Haus der Kleinen Forscher“ - Lokales Netzwerk Dahme-Spreewald

Das Fortbildungsangebot „Haus der kleinen Forscher“ richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus Kita und Hort zu naturwissenschaftlichen, technischen und mathematischen Themen (MINT).

In den Workshops erwarten die pädagogischen Fachkräfte interessante Anregungen und Experimentierbeispiele, wie man mit einfachsten Mitteln und Alltagsgegenständen spannende Versuche gemeinsam mit Kindern durchführen und so die Phänomene unserer (Um-) Welt erfahren kann.

Die Teilnehmenden erhalten in der eintägigen Fortbildung umfangreiche Informationen und Arbeitsunterlagen in Form von Experimentierkarten und Projektideen zu den verschiedensten Themen.

Für diejenigen, die die Bildungsinitiative der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ und deren pädagogischen Ansatz erst einmal kennenlernen möchten, eignet sich das Grundlagenseminar im März 2019.

Der Einstieg in die Fortbildungsreihe bzw. das Einstiegsthema ist frei wählbar.

Orte:	<b>ASB-Werkstatt für Menschen mit Behinderungen, Im Gewerbepark 28 in Königs Wusterhausen / OT Zeesen und Landkreis Dahme-Spreewald, Beethovenweg 14 in Lübben</b>
Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte aus Kita und / oder Hort
Teilnehmerzahl:	max. 16 Personen
Kosten:	25,00 € pro Workshop – Barzahlung vor Ort inkl. Teilnahmegebühr, Snacks / Getränke
Informationen und Anmeldung:	Anja Briese – Netzwerkkoordinatorin ASB Regionalverband Mittel-Brandenburg e.V. Erich-Weinert-Straße 45, 15711 Königs Wusterhausen Telefon: 03375 / 25 78 - 40 Fax: 03375 / 25 78 - 12 E-Mail: <a href="mailto:info@kleine-forscher-lds.de">info@kleine-forscher-lds.de</a> Web: <a href="http://www.asb-mb.de">www.asb-mb.de</a>

## Termine für 2019

Uhrzeit: jeweils 9.00 bis 15.30 Uhr

Nr.	Wochentag	Datum	Thema	Ort
1	Samstag	23.02.2019	Forschen zu Licht, Farben und Sehen – Optik entdecken	Zeesen
2	Mittwoch	13.03.2019	Grundlagenseminar: Der Pädagogische Ansatz der Stiftung	Zeesen
3	Samstag	23.03.2019	Zahlen, Zählen, Rechnen – Mathematik entdecken	Zeesen
4	Donnerstag	04.04.2019	Technik: von hier nach da	Lübben
5	Samstag	10.08.2019	Forschen zu Klängen und Geräuschen	Zeesen
6	Samstag	31.08.2019	Forschen zu Wasser in Natur und Technik	Zeesen
7	Samstag	21.09.2019	Informatik entdecken – mit und ohne Computer	Zeesen
8	Samstag	26.10.2019	Forschen rund um den Körper	Zeesen
9	Donnerstag	07.11.2019	Forschen zu Strom und Energie	Lübben
10	Freitag	22.11.2019	Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung	Lübben
11	Samstag	07.12.2019	Technik: Kräfte und Wirkungen	Zeesen

**Das Projekt “Haus der kleinen Forscher – Lokales Netzwerk Dahme-Spreewald“ wird durch den Landkreis Dahme-Spreewald gefördert.**

## PAPILIO

PAPILIO ist ein pädagogisch-psychologisches Programm in Kindergärten zur Primärprävention von Verhaltensproblemen und zur Förderung sozial emotionaler Kompetenz. Das Programm PAPILIO basiert auf dem Konzept der entwicklungsorientierten Sucht- und Gewaltprävention.

Die drei Hauptziele des Programms sind:

- (1) Risiken für die Entwicklung von Sucht und Gewalt zu reduzieren,
- (2) Schutzfaktoren zu fördern und
- (3) die altersgemäße Entwicklung zu unterstützen.

Die Fortbildung vermittelt vier wesentliche Maßnahmen:

### **Entwicklungsförderndes Erzieher/-innen-Verhalten**

Positives und wirksames Kommunikations- und Interaktionsverhalten im direkten Umgang mit dem Kind und der Gruppe.

### **Die drei Kind orientierten Maßnahmen:**

#### **1. Spielzeug-macht-Ferien-Tag**

- Kinder lernen eigene Bedürfnisse mit denen anderer Kinder abzustimmen
- Beziehungen und Interaktionen mit anderen Kindern einzuleiten und aufrecht zu erhalten
- kreative Ideen zu entwickeln und in der Gruppe umsetzen zu können.

#### **2. Paula und die Kistenkobolde**

- Eigene Gefühle wahrnehmen, ausdrücken und angemessen regulieren können
- Gefühle anderer erkennen, benennen und angemessen damit umgehen.

#### **3. Meins-deinsdeins-unser Spiel**

- Regeln für die Gruppe formulieren und begründen können,
- vereinbarte Regeln einhalten und Mitverantwortung für das Geschehen zeigen,
- auf eigene Aufgabe konzentrieren und sie zu Ende bringen können

Ein weiterführender Baustein ist die **Elternbildung:**

Elterngespräche, Elternabende, Elternclub

Bei allen genannten Maßnahmen werden Eltern über Elterngespräche und –abende aktiv einbezogen. Mit den Eltern wird der Austausch über typische erzieherische Herausforderungen intensiviert und die Erziehungspartnerschaft zwischen

Erzieher/-innen und Eltern bekommt noch einmal eine ganz neue Qualität.  
Papilio erfüllt die Anforderungen der Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg.

Die Fortbildung besteht aus 7 Basisseminaren, 2 Vertiefungsseminaren und 2 kollegialen Supervisionen.

**Über die Termine wird im Jahr 2019 entsprechend informiert.**

Ort: **Tannenhof Berlin Brandenburg e.V.**  
Überregionale Suchtpräventionsfachstelle  
Beethovenweg 14b  
15907 Lübben

Zielgruppe: Erzieher/-innen, die im Kinder-Altersbereich 3-6 Jahre arbeiten

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Kosten: 80,00€ pro Erzieher/-in (ca. 65 Unterrichtsstunden Basis- und Vertiefungsseminar + zwei kollegiale Supervisionen)

Dozenten: Katja Seidel, Ellen Martin  
Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.(THBB)

**Informationen:**

Katja Seidel  
Suchttherapeutin  
Abteilung Prävention und Fortbildung  
Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V.  
Papiliotrainerin

**Anmeldung:**

E-mail: [katja.seidel@tannenhof.de](mailto:katja.seidel@tannenhof.de)  
Tel.: 030 – 86 49 46 28

## PAPILIO Integration

Durch die steigende Zahl an Kindern mit Migrations- und Fluchthintergrund wachsen die Anforderungen an das pädagogische Fachpersonal. Einerseits haben eingereiste und geflüchtete Kinder besondere Bedarfe. Andererseits sollen alle Kinder gleichermaßen bedarfsgerecht und professionell betreut werden.

In der Praxis stehen Erzieher/-innen bisweilen vor erschütternden Herausforderungen:

- Was tun, wenn ein Kind Hinrichtung spielt?
- Oder wenn es im Spiel erzählt: „Und dann wurde mein Papa erschossen.“

Und wie reagieren, wenn Eltern die Regeln einer Kita überhaupt nicht kennen und deshalb:

- Zu spät kommen.
- Mal so, mal so kommen.
- An Veranstaltungen nicht teilnehmen.

Die Botschaft: **Erzieher/-innen können das!**

Ein zentrales Anliegen der Fortbildung Papilio-Integration ist, den Erzieher/-innen zu vermitteln, dass sie bereits viele der notwendigen Fähigkeiten besitzen. Die Fortbildung bestärkt Erzieher/-innen in ihren pädagogischen Basiskompetenzen. Diese bewusst zu machen bedeutet auch, sie im Alltag besser nutzen zu können. Die Verknüpfung der eigenen Fähigkeiten mit den neuen Situationen eröffnet kultursensitives pädagogisches Handeln und baut Unsicherheiten ab.

Die **zweitägige Fortbildung Papilio-Integration** fördert das kultursensitive pädagogische Handeln in Kindertagesstätten. Sie basiert auf interaktiven Übungen und Methoden und vermittelt notwendiges Wissen:

- Familien- und Bildungskulturen
- Wertschätzender Umgang im Miteinander
- Kultur und deren Einfluss auf unser Denken und Handeln
- Traumatisierung im Kindesalter und Erzieher/-in-Kind-Interaktion
- Kultursensitiver Umgang mit Materialien und Routinen im Kita-Alltag
- Strategien zum Erreichen der Eltern
- Interkulturelle Kommunikation

Termine: **Die Fortbildung wird als Teamfortbildung angeboten und kann für Teams, bzw. Teilteams gebucht werden.  
Termine auf Anfrage, nach Bedarf der Einrichtung.**

Umfang: 2 Tage á 8h + ½ Tag Nachhaltigkeitstreffen

Ort: **Diese Fortbildung wird als Inhouseschulung angeboten.  
Die Dozentin kommt in die Einrichtung.**

Zielgruppe: Interessierten Kindertagesstätten, die Kindern mit Migrationshintergrund betreuen. Anders als bei den anderen Papilio-Fortbildungen, ist die Teilnahme an Papilio-Integration nicht von der Teilnahme an Papilio 3 bis 6 abhängig.  
Für Papilio-Erzieher/-innen: Papilio-Integration ist anerkannt für den Erhalt des Papilio Zertifikats.

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Teilnahmegebühr: 390,- €

Die BARMER ist Präventionspartner von Papilio-Integration in 15 Bundesländern und unterstützt die Umsetzung in Kitas.  
Auf Antrag können Kitas gefördert werden: Fortbildungskosten und Fortbildungsmaterialien bis auf einen Eigenanteil von 80,- € je teilnehmender Fachkraft.

Dozentin: Katja Seidel  
Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V. (THBB)

**Informationen und Anmeldung ausschließlich über:**

Katja Seidel

Bereich Fortbildung, überregionale Suchtpräventionsfachstelle, Papiliotrainerin

E-mail: [katja.seidel@tannenhof.de](mailto:katja.seidel@tannenhof.de)

Tel.: 030 – 86 49 46 28



## **Information / Vorankündigung für das Jahr 2019**

### **Informationen für Kitaleitungen**

Ein fachlicher Austausch zwischen den Kitaleitungen und der Kitapraxisberatung des Landkreises im Rahmen der regionalen bzw. trägerinternen Kitaleiterberatungen ist durch eine Einladung an die Kitapraxisberatung auch im Jahr 2019 möglich. Mit der Einladung an die Kitapraxisberatung sollten auch die für den fachlichen Austausch anstehenden Themen benannt werden.

Für das 2. Halbjahr 2019 ist eine durch die Kitapraxisberatung des Jugendamtes organisierte Kitaleiter/-innenberatung geplant.

Entsprechende Einladungen erfolgen schriftlich.

### **Vorankündigung**

#### **Fortbildung**

#### **Qualitätsentwicklung bei der Sicherung des Kindeswohls in Kitas im LDS**

Diese inzwischen zur Tradition gewordene Veranstaltung soll auch im Jahr 2019 wieder stattfinden.

Die Finanzierung des Dozenten für den fachlichen Input wurde bisher von der Fachstelle Kinderschutz in Brandenburg getragen.

Wenn das auch im Jahr 2019 so fortgeführt wird, ist es geplant eine Veranstaltung zum Thema „Sicherung des institutionellen Kinderschutzes in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung“ durchzuführen.

Die Ausschreibung erfolgt über die Kitaträger im Landkreis.

## Anmeldeformular zu den Fortbildungsangeboten 2019

Landkreis Dahme-Spreewald  
Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Frau Maurer  
Beethovenweg 14  
15907 Lübben

*Bitte in Blockschrift ausfüllen. Unleserlich ausgefüllte Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.*

### Verbindliche Anmeldung zur Veranstaltung

Name, Vorname des Teilnehmers/ der Teilnehmerin:

---

Thema der Fortbildung:

---

Datum der Fortbildung:

---

Name der Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegestelle:

---

Straße:

---

PLZ:

Ort:

---

Tel.:

Fax:

---

E-Mail:

---

**Mit meiner Unterschrift bestätige ich die verbindliche Anmeldung.**

Datum, Unterschrift Teilnehmer/in

---

Datum, Unterschrift Leitung/ Träger

---

**Bitte beachten Sie: Es erfolgt keine Bestätigung für Ihre Anmeldung, mit der Anmeldung ist Ihre Teilnahme verbindlich. Sollte die Fortbildung nicht stattfinden bzw. bereits ausgebucht sein, erhalten Sie eine schriftliche Absage.**

Kontaktdaten für Rückfragen:

Frau Maurer:

Tel.: 03546 / 201858

Fax: 03546 / 201850

Email: jugendamt@dahme-spreewald.de